Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

**Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

25. Oktober habe ich die anderte Hälfte von meiner Verordnetenbesoldung mit 1650 fl. erhebt und solche dem Hofschreiber ad cassam gegeben, welche er dann real in Empfang zu nehmen hat.

30. Oktober bin ich nach dem Rath nach Haus. — Eodem sind die Klampferer von Schwanenstadt mit Eindeckung der drei Thurmlaternen und Gesimbs in der hochheiligen Dreifaltigkeitskirchen förtig worden. Sie haben 43 Fässl (Bünde) weißes Creuzblech hierzu verbraucht. Für jedes accordiertermaßen 36 fl., zusammen aber 1548 fl., welche den Klampferern den 3. Novembris darauf aus der Cammereicassa sind bezahlt worden, nebst 12 fl. Trinkgeld für seine zwei Söhne und einen Gesöllen. Ueberdies haben sie auch täglich die Kost und jedweder des Tags 1 Kandl Wein, wie auch ? Maß Bier empfangen.

1. November hat der Mayr zu Neukirchen 12 fl. 15 kr. Mostgeld erlegt. — Diesen dito habe ich Josephum Resch Lambacensem als Novitium eingekleidet. Eodem Fr. Theophilum et Fr. Ferdinandum ad Studium theologicum nach Salzburg geschickt. Pro Viatico 12 fl. aus der Cammereicassa geben lassen. Fr. Theophilo habe ich extra 3 fl. geben von obigem Mostgeld.[1]

2. November bin ich nach gehaltenem Amt und Stationes wieder nach Linz. — Für verkauftes Inslet habe ich 66 fl. 34 kr. empfangen.

---

[1] Fr. Ferdinand Streubl wurde am 3. Dezember 1717 als Theologe an der Benediktineruniversität zu Salzburg immatrikuliert. Fr. Theophil Ziegler scheint in der Universitätsmatrikel nicht auf, wie noch einige Kleriker Lambachs, die vielleicht schon als Laien an der Universität studierten. Unter Abt Max legten folgende Kleriker des Stiftes Lambach an der Universität zu Salzburg ihre Studien zurück: Fr. Dominikus Voberger, als Theologe immatrikuliert am 20. Dez. 1707; Fr. Maximilianus Vischer, als Logicus immatrikuliert am 20. Dez. 1707; Fr. Ildephons Prandtner, als Logicus immatrikuliert 26. Nov. 1709; Fr. Fulgentius Haslinger, als Logicus immatrikuliert 5. Dez. 1711; Fr. Cölestin Ehrmann, als Logicus immatrikuliert 7. Dez. 1714, dann der oben schon genannte Fr. Ferdinand Streubl; Fr. Joseph Hierzschalbner, als Theologe immatrikuliert 29. Nov. 1718; und Fr. Adalbero Oefferl, als Theologe immatrikuliert 3. Dez. 1723. — Außerdem haben (als Laien) folgende gebürtige Lambacher (oder doch solche, die in Lambach ihren ständigen Wohnsitz hatten) während der Regierung des Abtes Max an der alma mater Benedictina zu Salzburg studiert: Marcus Michael Miller, als Logicus immatrikuliert 8. Nov. 1707; Dominicus Franciscus Leittner, als Grammatista immatrikuliert (Datum fehlt); Johannes Joseph Resch, immatrikuliert 10. Nov. 1714 (das Fach, in welchem er immatrikuliert wurde, fehlt); Wolfgangus Prauchinger, als Logicus immatrikuliert 14. Nov. 1716; Franciscus Dartzer, als Logicus immatrikuliert 15. Nov. 1720; Maximilianus Bernardus Oelmag als Logicus und Johannes Jacobus Abfalter als Syntaxista, beide immatrikuliert 14. Nov. 1721; Franciscus Josephus Oelmag, als Logicus immatrikuliert 17. Nov. 1724, und Fridericus Hochreitter, in Rhetorik immatrikuliert 11. Dez. 1724. Viele von diesen dürften wohl als Stipendisten der Abt Placidus Hieberschen Stiftung für Studierende aus Lambach an der Universität Salzburg studiert haben, einige traten auch später in das Stift ein, so z. B. der am 1. Nov. 1717 eingekleidete Joseph Resch. Abt Maximilian selbst wurde als Johann Pagl Rudimentista am 1. Nov. 1682 immatrikuliert, was hiemit zur Einleitung nachgetragen sei.